

14.04.2020 - 11:15 Uhr

Radio-Interview: Covid-19 - UNICEF warnt vor globaler Katastrophe für Kinder



Medienangebot - Radiointerview mit UNICEF

Wir erleben aktuell am eigenen Leib, wie sehr Covid-19 das Schweizer Gesundheitssystem fordert und welche drastischen Massnahmen nötig sind, damit unser Gesundheitssystem nicht kollabiert.

Zwar wissen wir, dass Covid-19 die Kinder normalerweise nicht stark trifft. In Krisengebieten wie im Jemen, Syrien oder in der südlichen Sahelzone ist die Situation aber anders gelagert: **Viele Kinder sind teils mangelernährt oder leiden bereits an einer schweren Vorerkrankung, weshalb ihr Immunsystem geschwächt ist.** Unter diesen ist die Pandemie für Millionen Kinder in diesen Krisenregionen eine existenzielle Gefahr.

Zudem haben weltweit **2.1 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sicherem Wasser. 40% der afrikanischen Bevölkerung kann sich zuhause nicht mit Seife die Hände waschen.** Die hygienischen Verhältnisse sind prekär.

Nebst den Krisengebieten sind auch die **überfüllten Flüchtlingslager** an der türkischen Grenze zu Griechenland und Syrien oder in **Bangladesch betroffen**, wo in "Cox Bazar" über 850 000 Menschen unter den schwierigsten Bedingungen leben und wir aktuell eine grosse **Zunahme an Infektionen sehen**. Das ist Besorgnis erregend.

Covid-19 kann für diese Länder nicht nur **verheerende gesundheitliche Folgen** nach sich ziehen, sondern es droht auch ein **sozialer und wirtschaftlicher Flächenbrand**, der die Not all dieser Kinder noch mehr verschärfen wird. Gleichzeitig erschweren **Bewegungseinschränkungen** auch für Hilfsorganisationen wie UNICEF die Versorgung der Menschen.

UNICEF appelliert an die Regierungen, an die Unternehmen und privaten Spender, alles zu tun, um Versorgung dieser Kinder bestmöglich sicherstellen und UNICEF in ihrer Arbeit zu unterstützen.

"Es ist ein Akt der Humanität, die Kinder und ihre Familien dort nicht einfach sich selbst zu überlassen", sagt Bettina Junker, Geschäftsleiterin von UNICEF Schweiz und Liechtenstein. **"Nur durch ein internationales koordiniertes Handeln können wir verhindern, dass aus der weltweiten Gesundheitskrise eine globale Katastrophe für Kinder wird."**

Interview-Anfrage:

Jürg Keim, Pressesprecher UNICEF Schweiz und Liechtenstein, j.keim@unicef.ch, 044 317 22 41

Über UNICEF

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, hat über 70 Jahre Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. UNICEF setzt sich weltweit für das Überleben und das Wohlergehen von Kindern ein. Zu den zentralen Aufgaben gehören die Umsetzung von Programmen in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Bildung, Wasser und Hygiene sowie der Schutz der Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt und HIV/Aids. UNICEF finanziert sich ausschliesslich durch freiwillige Beiträge und wird in der Schweiz und Liechtenstein durch das Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein vertreten. Seit 60 Jahren setzt sich UNICEF Schweiz und Liechtenstein für Kinder ein - im Ausland wie im Inland.

Medieninhalte



Côte d'Ivoire, 2020

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004621/100845986> abgerufen werden.